

- Einzelfall- als auch gruppenbezogene Hilfe für Schülerinnen und Schüler sowie für Mitarbeitende

3.1 Kinderrechte, Demokratie und Schwerpunkte der Schule

Demokratisch, partizipativ, ermutigend, fördernd, inklusiv, offen. Seit 2018 ist die Lieberfeld-Grundschule vom Kinderhilfswerk Berlin zur Kinderrechten Schule zertifiziert worden.

Kinderrechte sind eine wichtige Orientierung für die Weiterentwicklung in Schule und gerade für die Schulsozialarbeit an der Lieberfeld-Grundschule ein wichtiges Augenmerk bei der Umsetzung dieser.

Regelmäßige Projekte wurden bereits zu Themen der Kinderrechte behandelt. Es entstanden künstlerisch gestaltete Leinwände, Bilder, Plakate sowie ein Kinderrechte Tanz im Rahmen einer Projektwoche. Von der Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit werden die wichtigsten Kinderrechte innerhalb des Schulgeschehens kennengelernt und entsprechend gelebt.

Regelmäßig findet ein Schülerparlament statt, an dem sich alle Klassensprecher- und vertreter treffen um Wünsche, Ideen, Verbesserungsvorschläge zu besprechen. In Begleitung der Schulleitung sowie der Schulsozialarbeit wird gemeinsam abgestimmt und festgehalten, was umgesetzt werden kann.

Ein Briefkasten sowie eine 'Kindertafel' hängen frei zugänglich für die Kinder aus und werden durch die Schulsozialarbeiterin bedient. Zum einen um beispielsweise auf Wünsche und Anliegen einzugehen zum anderen um einen Informationszufluss bezüglich Kinderthemen zu gewährleisten.

Wöchentliche Klassenräte dienen der Mitbestimmung im Klassengeschehen als auch Klärungen untereinander.

Sogenannte 'Ersthelfer' sind für die Erstklässler Ansprechpartner (eine Form der Patenschaft) die aus dem vierten Jahrgang benannt werden und für Hilfestellungen ansprechbar sind.

Der 'Containerdienst': Kinder des vierten Jahrgangs kümmern sich täglich in den Pausen um die Ausgabe von Spielen, die in einem großen Container untergebracht sind, der auf dem Schulhof platziert ist.

Der 'Türdienst' ist dafür zuständig, dass vor bzw. nach den Pausen die Haupteingangstüren von Kindern geöffnet werden bzw. offen gehalten werden.

Sogenannte 'Juniorhelfer' sind in den Pausen für Kinder die sich verletzt haben, ansprechbar. Mit einem roten Rucksack und in gelber Weste sind sie für Kinder und Erwachsene ersichtlich und helfen bei kleinen Verletzungen mit Pflastern aus.